

**Schriftliche Frage Nr. 59 vom 18. Mai 2020 von Herrn Balter an Herrn Minister Antoniadis zur Altersstruktur und den Vorerkrankungen der 49 Covid-19-Toten in der DG<sup>1</sup>**

**Frage**

Besorgte Bürger lassen uns bisweilen dringende Fragen zukommen, die sie bewegen und die - wie wir nach eingehender Prüfung finden - nicht unbeantwortet bleiben sollten. So hat uns zuletzt die dringende Bitte erreicht, man möge doch auch in der DG genauere Untersuchungen über die Todesursache und das Alter der 22 Covid-19-Toten, welche in einem Krankenhaus der DG verstarben, durchführen. Der Autor der Bitte war erstaunt, dass das Ministerium hierzu weder Zahlen angefragt hatte, noch gedenke, dies zu tun. Dabei sei es sicherlich keine große Arbeit, so in der betreffenden Mail, die uns erreicht hat:

Es genüge gerade mal, die betreffenden 22 Dossiers zur Hand zu nehmen - also ein knappes Dutzend pro Krankenhaus der DG - St. Vith und Eupen - und zu notieren, wie alt der Patient war, welche Vorerkrankungen er hatte, und ob er aus einem Altersheim überwiesen wurde.

Solche Fragen besorgter Bürger können wir von der Vivant-Fraktion nur unterstützen, denn wenn den Bürgern so viel an Einschränkungen abverlangt wird, sollte auch detailliert Auskunft über die Hintergründe und Sachverhalte gegeben werden. Darüber hinaus sollte gerade der Ministerpräsident genauestens Bescheid wissen und Auskunft geben können, zumal er in Brüssel bei allen Verhandlungen mit am Tisch sitzt. Diese Informationen sind aber auch für uns Parlamentarier von entscheidender Bedeutung, um unsere Kontrollfunktionen über die Regierungspolitik wahrnehmen zu können. Dabei spielt es nur eine unwesentliche Rolle, ob nun die Entscheidungen in Brüssel oder Eupen getroffen wurden und werden.

Fundierte Ergebnisse liegen teilweise schon aus anderen Ländern vor, so zum Beispiel auch von der Uni-Klinik Hamburg, wo Obduktionen für 100 Todesfälle durchgeführt worden sind. Hierbei zeigte sich, dass das Durchschnittsalter bei über 80 Jahren lag, und ausnahmslos alle obduzierten Personen eine oder sogar mehrere Vorerkrankungen hatten. Mehrere Berichte hierzu findet man beim NDR, dem WDR und SZ. Diese Sender beziehen sich auf Beispiele aus Deutschland und der Schweiz.

Die Ergebnisse aus der Schweiz sind sehr aufschlussreich und besagen, dass alle Obduzierten Bluthochdruck hatten. Ein Großteil der Patienten, so Alexander Zankow, Leiter des Fachbereichs der Autopsie am Unispital in Basel, sei zudem deutlich übergewichtig gewesen, mit einem Body-Mass-Index von über 30, zum Teil auch bis 60. Ein Drittel der Patienten habe an Diabetes gelitten.

70 Prozent seien mit vorgeschädigten Herzkranzgefäßen belastet gewesen, sagt Zankow. Neu hierbei sind die Erkenntnisse über die Verursachung schwerer Gefäßentzündungen verschiedener Organe und der Lungenalveolen, welche die Mikrozirkulation massiv stören, so dass auch eine Beatmung nichts mehr bringe, berichtet der Pathologe. In Deutschland sterben aktuell 30 Prozent der auf Intensivstationen behandelten Covid-19-Patienten, wie das Deutsche Register der Intensivmediziner auf seiner Webseite mitteilt.

Auf jeden Fall sind wir von der Vivant-Fraktion bestrebt, so viele Analysen und Informationen wie ethisch vertretbar und möglich, über die Todesursachen und das Alter zu erhalten. Zumindest das Alter und die zusätzlich registrierten Erkrankungen der Patienten sind ja aus den Krankenhausakten sehr leicht zu ermitteln, wie auch die Frage, ob sie aus einem Altersheim eingewiesen wurden.

---

<sup>1</sup> Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

Noch aussagekräftiger sind jedoch Obduktionen, welche Klarheit über die wahre(n) Todesursache(n) eines Menschen geben. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation sind sie sicher ein wesentlicher Baustein zum Verstehen der Krankheit und zum Festlegen angemessener Maßnahmen.

Hierzu lauten meine Fragen an Sie:

1. Welches Alter hatten die 22 Personen, die in einem Krankenhaus und die 27 Personen, welche in einem WPZS der DG am oder mit dem Covid-19 Virus verstorben sind?
2. Welche Vorerkrankungen wiesen diese 49 Verstorbenen auf?
3. Wie viele der 22 in einem Krankenhaus der DG verstorbenen wurden aus einem WPZS ins Krankenhaus eingeliefert?
4. Wie viele der 27 in einem WPZS verstorbenen Personen wurden positiv auf den Coronavirus getestet?
5. Wie viele Bewohner der WPZS sind in dem Zeitraum, in dem die Covid-19-Toten gezählt werden, insgesamt gestorben?
6. Wurden in Belgien bereits Obduktionen an so genannten Covid-19-Toten vorgenommen? Wenn ja, welche Resultate ergaben diese Untersuchungen? Wenn nein, warum nicht?
7. Haben Sie sich dafür eingesetzt, dass Obduktionen an den in der DG mit oder am Coronavirus Verstorbenen durchgeführt werden?

### **Antwort**

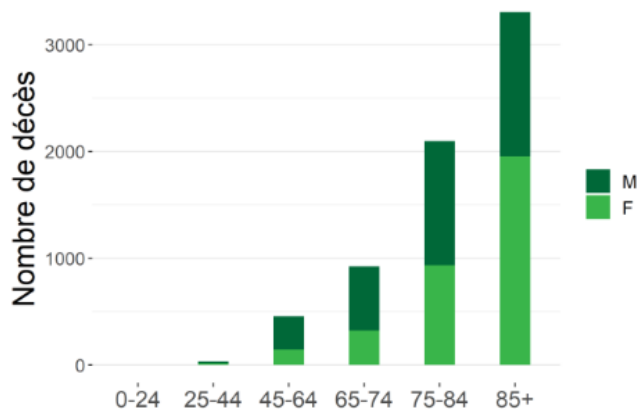
1. & 2.) Das Ministerium hat aus datenschutzrechtlichen Gründen keinen Einblick in die medizinischen Akten der verstorbenen Patienten und kann somit die gewünschten Daten nicht liefern.

Die epidemiologische Analyse der Patientendaten wird in Belgien durch das wissenschaftliche Institut Sciensano durchgeführt. Hier fließen auch die Daten der Patienten aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein.

Zahlen und Grafiken zum Alter und den Vorerkrankungen der an Covid-19 verstorbenen Patienten in Belgien finden Sie in den epidemiologischen Berichten von Sciensano: <https://covid-19.sciensano.be/fr/covid-19-situation-epidemiologique>

	< 15 (N=204)	16-44 (N=1395)	45-64 (N=4055)	≥ 65 (N=8688)	Total (N=14375)
Maladies cardio-vasculaires	1,0%	3,7%	16,4%	47,9%	34,0%
Hypertension artérielle	1,0%	7,6%	27,8%	51,0%	39,5%
Diabète	1,5%	7,0%	16,5%	26,8%	21,6%
Maladie pulmonaire chronique	1,0%	6,1%	12,3%	17,5%	14,7%
Maladie rénale chronique	1,0%	2,5%	5,0%	18,3%	12,8%
Trouble cognitif	1,6%	2,2%	3,6%	17,6%	12,0%
Maladie neurologique chronique	1,6%	3,0%	5,7%	11,2%	8,7%
Cancer solide	1,0%	1,3%	5,6%	11,4%	8,6%
Obésité	3,0%	10,0%	13,5%	8,4%	9,8%
Immunodépression, y compris le VIH	2,0%	3,3%	3,5%	2,0%	2,6%
Maladie chronique du foie	1,0%	1,3%	3,2%	2,6%	2,6%
Cancer hématologique	1,5%	0,4%	1,5%	2,3%	1,9%
Aucune des comorbidités ci-dessus rapportée	89,2%	72,5%	42,5%	11,0%	27,0%

Distribution du nombre de décès COVID-19 par âge et sexe\*



3.) 3 Bewohner der WPZS sind in einem Krankenhaus verstorben.

4. & 5.) Von März bis Mai sind in den WPZS der Deutschsprachigen Gemeinschaft insgesamt 98 Bewohner in den verschiedenen WPZS verstorben.

31 Verstorbene wurden positiv auf Covid-19 getestet.

Bei 9 Verstorbenen bestand ein Verdacht auf Covid-19.

Weitere 58 Bewohner verstarben ohne einen Bezug zu Covid-19.

	März	April	Mai	Total
Corona Todesfälle	2	25	4	31
Corona Verdachtstodesfälle	7	1	1	9
Andere Todesfälle	26	20	12	58
<b>Total</b>	<b>35</b>	<b>46</b>	<b>17</b>	<b>98</b>

6. & 7.) Autopsien werden in Belgien nicht spezifisch für Corona-Todesfälle durchgeführt.

Bei einem natürlichen Tod ist eine Obduktion nicht gegeben. Der Tod an Covid-19 gilt als natürliche Todesursache. Ich unterstütze diese Vorgehensweise, denn es ist wichtig, in diesem Kontext den Respekt des Verstorbenen sowie seiner Familie zu gewährleisten. Außerdem stellt sich bei einer natürlichen Todesursache die Frage, welches der effektive Mehrwert einer Obduktion ist.

Bei unnatürlichen oder suspekten Todesursachen wird eine Obduktion durch die Gerichtsmedizin durchgeführt.

Autopsien können aber für wissenschaftliche Recherchen durchgeführt werden. Die individuellen Befunde werden hier nicht publiziert. Uns sind keine Autopsien zu Recherchezwecken in Belgien bekannt. Es gibt jedoch mehrere internationale Publikationen zu Obduktionen bei Covid-19-Patienten, mit dem Ziel, die Pathophysiologie des Erregers besser zu verstehen.

Einige Beispiele:

- Xu Z, Shi L, Wang Y, Zhang J, Huang L, Zhang C, et al. Pathological findings of COVID-19 associated with acute respiratory distress syndrome. The Lancet Respiratory Medicine. 2020 Apr 1;8(4):420–2.

- Varga Z, Flammer AJ, Steiger P, Haberecker M, Andermatt R, Zinkernagel AS, et al. Endothelial cell infection and endotheliitis in COVID-19. *The Lancet*. 2020 May 2;395(10234):1417–8.

Sollte eine Obduktion einer an Covid-19 verstorbenen Person erfolgen, unterliegt diese jedoch strengeren Richtlinien, welche über die Schutzkleidung hinaus auch infrastrukturelle Gegebenheiten voraussetzen. Diese Richtlinien sind auf der Website von Sciensano ersichtlich. [https://covid-19.sciensano.be/sites/default/files/Covid19/COVID-19\\_procedure\\_deaths\\_FR.pdf](https://covid-19.sciensano.be/sites/default/files/Covid19/COVID-19_procedure_deaths_FR.pdf)